

Die Wegführung des Störtebekerweges mag (vor allem in Zeiten von zertifizierten Wanderwegen mit maximaler Abwechslung) auf den ersten Blick eintönig erscheinen. Wer sich aber auf das Abenteuer der Küstenwanderung mit Abstechern ins Binnenland einlässt, dem bieten sich Weite, Meer, frische Luft sowie innere Einkehr. Der Weg lädt geradezu ein zum Abschalten.

Die Wegführung auf, vor bzw. hinter dem Deich ist nicht markiert, da hier ein Verlaufen nicht möglich ist. Auf dem Deich kann es immer wieder vorkommen, dass Zäune den Weg behindern. Dann bitte unterhalb des Deiches weiter gehen. Wir empfehlen das Mitführen der topographischen Karten mit eingezeichnetem Wanderweg. Wer ein GPS-Gerät hat, der sollte sich die GPX-Daten auf das Gerät laden. Ein eigentliches Verlaufen ist aber nicht möglich.

In Leer führt der Weg zunächst an der Leda entlang, folgt dann der Ems bis zur Mündung und richtet sich dann nach der Küstenlinie bis Wilhelmshaven.

Vom Startpunkt am Bahnhof Leer bis zur Seeschleuse Leer verläuft der Weg auf identischer Trasse mit dem Ostfriesland-Wanderweg, dem Emsweg und dem Ems-Hunte-Weg. Als einheitliche Markierung wurde hier das weiße "O" auf schwarzem Grund des Ostfriesland-Wanderweges gewählt. Alte Markierungen sind aber auch noch vorhanden. Da die Aufkleber in Innenstädten oft überklebt oder entfernt werden, gibt es hier die Wegbeschreibung für den Stadtbereich von Leer:

Gegenüber vom Bahnhof zunächst ca. 100 m entlang der Straße "Bahnhofring". Wo dieser nach ca. 100 m in einer Linkskurve in die "Georgstraße" überleitet, wird die Straße an der Fußgängerampel überquert. Hier am "Mühlenplatz" ist die Fußgängerzone erreicht. Dort links halten in die "Mühlenstraße". Die "Mühlenstraße" nach 275 m nach links verlassen ("Vaderkeborg"), hier keine Markierung. Man geht jetzt fast direkt auf die Tourismus-Info an der "Ledastraße" zu. An der Tourismus-Info rechts vorbei gehen und die Treppenstufen zum Wasser hinab gehen. Unten an der Promenade rechts halten. Hier kann man jetzt dem "Leerpfad" folgen, der mit dem "Leerpfad"-Schriftzug auf dem Pflaster markiert ist. Bei der Stadtbibliothek wird die Promenade nach rechts hoch verlassen ("H.Vosber-Pad"). Die nächste Straße nach links ("Wilhelminengang"), diesem durch eine enge Rechtskurve folgen. Er stößt auf die "Rathausstraße", dort nach links. Die "Rathausstraße" geht über in die "Neue Straße". Dieser bis zum Ende folgen, dann links in die "Groninger Straße" einbiegen. Dieser folgen und links in die "Bürgermeister Dieckmann-Straße" einbiegen. Wiederum links in den "Seglerweg" einbiegen. Am Ende nach rechts in ein Wäldchen. Am Ende des Wäldchens nach links auf den "Schleusenweg". Diesem bis zur Seeschleuse (Brücke über die Leda) folgen. Dort trennen sich die Wanderwege. Der Störtebekerweg verläuft zusammen mit dem Emsweg auf dem Deich rechts der Leda. An der Jann Berghaus-Brücke über die Ems trennen sich auch diese beiden Wege. Der Emsweg überquert die Ems auf der Brücke, der Störtebekerweg folgt der Ems am rechten Ufer entlang Richtung Emden.

Kurz vor Emden führt der Weg auf Höhe des Dollarts nach rechts, was nicht zu verfehlen ist, da es geradeaus nicht weiter geht. Die kleine Asphaltstraße kommt an einer rechter Hand liegenden schönen Kirche vorbei. Hinter der Kirche geht es an einer Straße zunächst nach links, kurz darauf sofort nach rechts in die "Hans-Böckler-Allee". Dieser Straße bis zu ihrem Ende folgen. Auf Höhe eines einspurigen Gleisübergangs wird eine Straße überquert, danach links halten. Es geht auf dem Fuß- und Radweg entlang der breiten "Petkumer Straße." Hinter der Eisenbahnunterführung wird an einer Fußgängerampel die "Petkumer Straße" überquert. Dahinter geht es rechts haltend auf einen Fuß- und Radweg unterhalb der Bundesstraße 210 entlang. Der Wanderweg führt in die "Braunsberger Straße". Sie wird nach rechts zum Borßumer Kanal verlassen. Dort am Ufer bis zur nächsten Brücke an der "Hamhuser Straße" folgen. Die Brücke über den Borßumer Kanal überqueren und dahinter nach links abbiegen, wo es am anderen Ufer des Kanals weiter geht. Dem Fußweg 500 m bis zur nächsten Brücke folgen. Die neue Fußgängerbrücke wird überquert. Dahinter rechts halten, der Weg führt dann in einem Linksknick an das Südufer des Ems-Jade-Kanals entlang. Diesem Uferweg 500 m bis zur Kesselschleuse auf Höhe des Freibades folgen. Dort den Ems-Jade-Kanal nach rechts überqueren. Am anderen Ufer beginnt rechts haltend der Ems-Jade-Weg (weißer Anker auf schwarzem Grund) nach Wilhelmshaven. Der Störtebekerweg biegt nach links ab, folgt 200 m dem Uferweg und biegt dann nach rechts auf den Emdener Wall ab. Hier gibt es viele Bänke und Informationsschilder zur Emdener Stadtgeschichte. Der Wegverlauf ist eindeutig. Sollten Aufkleber entfernt oder überklebt worden sein, so kann man sich auch an den Schildern des Fahrradweges "Internationale Dollard Route" halten, die ebenfalls über dem Wall verläuft. Der Störtebekerweg zweigt an der "Böltentorstraße" nach rechts vom Wall ab. Rechterhand steht das Gasthaus Schützenhof. Am Abzweig steht ein Fahrrad-Wegweiser, hier nach rechts Richtung "Barenburg, Berufsbildende Schulen" abzweigen. Am Schützenhof vorbei und später nach links in die "Kolberger Straße". Das "Larrelter Tief" über eine Brücke überqueren. Dahinter nach rechts auf den Fuß- und Radweg am Wasser entlang. Nach ca. 300 m die Eisenbahn unterqueren, kurz dahinter im spitzen Winkel nach links und nochmals das "Larrelter Tief" über eine Brücke überqueren.

In Campen, Gemeinde Krummhörn, verläuft der Weg an Deutschlands höchstem Leuchtturm (65 m) vorbei. Der Turm kann (zu den Öffnungszeiten) bestiegen werden.

In Greetsiel gibt es nach einsamer Tour wieder viele Menschen und viele Möglichkeiten einzukaufen. Hier kommen die Besucher oft in Reisebussen angefahren.

Wer in Norddeich eine Übernachtung sucht: Hotelpension am Hafen, Norddeicher Str.202, 26506 Norddeich, Tel. 04931-983700, www.ndd-urlaub.de. Oben übernachten, unten ist das Restaurant.

Direkt hinter dem Hafen Harlesiel ist der Störtebekerweg Richtung Schillig wegen Deichbauarbeiten derzeit (Herbst 2016) gesperrt. Eine reizvolle Umleitung über den Neu-Augustengroden ist ausgeschildert. Auf der Höhe von Minsen trifft die Umleitung wieder auf den Normalweg. Wer etwas Abwechslung benötigt, kann unabhängig von den Deichbauarbeiten ab Harlesiel den Weg über den Neu-Augustengroden nehmen. Dazu ab Harlesiel Richtung Carolinensiel gehen und nach ca. 1 km nach links in die "Deichstraße". Der Straße folgen. Am ersten Abzweig nach links geht es wieder 600 m zurück Richtung Harlesiel. Dann nach rechts auf den Radweg.

Wer aus Richtung Wilhelmshaven kommt, kann ab Harlesiel den grünen Fahrradschildern Richtung Neuharlingersiel (8,0 km) folgen.

In Schillig gibt es eine schöne Wegvariante am Strand entlang. Dazu direkt am 90 Grad-Knick am Aufgang zum "Cafe Bistro Windrose" bzw. beim "Hotel am Strand" nach links Richtung Badestrand gehen. Es geht direkt am Kassenhäuschen vorbei. Das hat im Herbst geschlossen, der Eintritt ist dann frei. Im Sommer wird man für diese Wegvariante zahlen müssen. Es gibt einen befestigten Weg direkt am Wasser entlang mit vielen Bänken Richtung Horumersiel. Beim YachtClub Horumersiel in der Nähe der Friesland-Therme (Freibad) stößt diese Wegvariante wieder auf die Normalroute, die über dem Deich verläuft.

Hier die Wegbeschreibung aus Wilhelmshaven hinaus: Der Weg startet am Großen Hafen. Hier zusammen mit dem Jadeweg (weißes "J" auf schwarzem Grund) Richtung Kaiser-Wilhelm-Brücke gehen. Vor der Brücke biegt der Störtebekerweg nach links in die "Ahrstraße" ab. An der nächsten Kreuzung geht es nach rechts in die "Rheinstraße", die kurz darauf einen Linksknick macht und in die "Jachmannstraße" übergeht. Die Jachmannbrücke wird überquert. An der großen Kreuzung mit der Bismarckstraße geht es halblinks in die "Helgolandstraße". Dieser bis zur nächsten Kreuzung folgen und dort nach rechts in die "Saarbrücker Straße". Bevor die große Straße "Friesendamm" erreicht wird, geht nach links ein Fußweg ab. Diesem parallel zum "Friesendamm" folgen. Der Fußweg durch ein Gehölz geht über in die Straße "Alter Deichweg". Die "Norderneystraße" wird überquert, es geht weiter auf dem Fuß- und Radweg parallel zum "Friesendamm". Auch der "Ölhafendamm" wird überquert. 500 m hinter dem "Ölhafendamm" biegt am Fuß- und Radweg der Wanderweg etwas unscheinbar nach rechts in ein Gehölz ab. Am Ende des Gehölzes wird der "Friesendamm" zweimal überquert, da es hier für jede Fahrtrichtung eine eigene Straße gibt. Es folgt eine schöne Strecke durch eine Allee. Am Ende der Allee geht es an einer Asphaltstraße mit einem Bundeswehr-Parkplatz nach links, kurz darauf geht es nach rechts am Zaun des Bundeswehrgeländes entlang. Nach ca. 700 m geht es am Zaun nicht weiter, hier nach links dem befestigten Weg folgen. Der Störtebekerweg erreicht bei drei Gedenksteilen für Seebestattungen erstmals das Meer.